



6

Zu den hervorragenden Leihgaben zählen das Gemälde von Pieter de Neijn (1597-1639) von der Belagerung von 's-Hertogenbosch durch Frederik Hendrik im Jahre 1629 aus dem Rijksmuseum (6). Aus dem Noordbrabants Museum ist das Porträt von Johan Gans (1596-1674), einem der ersten nicht-katholischen Mitglieder der Bruderschaft, die im Jahre 1642 beigetreten sind, zu sehen. Der neugotische Stil des Gebäudes ist auch in der Einrichtung in vielen Details zurückzufinden, wie u. a. im gusseisernen Ofen und den beiden Schränken im Großen Saal, Geschenke der Ritterschaft Nord-Brabant, die auch jetzt noch regelmäßig im Zwanenbroedershuis zusammentritt. Im Haus sind viele Familienwappen von früheren und jetzigen



Mitgliedern der Bruderschaft zu sehen, u. a. auf den Rücken der Stühle in den Sälen, an der Decke im Großen Saal, in den Wappenbüchern aus dem 17. und 18. Jahrhundert und auf den Wappengemälden der Mitglieder, die im Laufe der Jahrhunderte entstanden sind.

Die Verbindung mit dem königlichen Haus wird anhand von Porträts der königlichen Zwanenbroeders Königin Juliana und Prinzessin Beatrix sowie anhand von Büsten von Willem von Oranien, Willem II, Königin Wilhelmina und Prinz Hendrik veranschaulicht. Das persönliche Wappen von König Willem-Alexander ist auf dem Stuhl, den Seine Majestät bei seiner Anwesenheit im Zwanenbroedershuis verwendet, eingestickt.



MUSEUM HET ZWANENBROEDERSHUIS

Hinthamerstraat 94

NL-5211 MS 's-Hertogenbosch

Tel.: +31-73-613 73 83

www.zwanenbroedershuis.nl

Öffnungszeiten:

Siehe www.zwanenbroedershuis.nl

Führungen für Gruppen:

nach telefonischer Vereinbarung mit dem Kreis

Freunde 's-Hertogenbosch, siehe

www.kringvrienden.nl

tel. +31-73-6135098.

Eintrittspreise:

Erwachsene und Jugendliche: €5,00

Kinder unter 12 Jahren: €2,50

Museumjaarkaart oder ICOMkarte sind nicht gültig.

MUSEUM HET ZWANENBROEDERSHUIS





1

Die Illustre Lieve Vrouwe Broederschap (Bruderschaft unserer Illustren Lieben Frau) hat seit ihrer Gründung 1318 ihren Sitz in 's-Hertogenbosch (Den Bosch) und ist seit 1483 in ihrem eigenen Gebäude ('Zwanebroedershuis') an der Hinthamerstraat niedergelassen. Damals war der Maler Hieronymus Bosch auch Mitglied der Bruderschaft, die ursprünglich die Verehrung Mariens zum Ziel hatte. Zu den wichtigsten Traditionen der Bruderschaft gehören noch immer die Caritas und eine gemeinsame Mahlzeit. Diese 'Brüderliche Mahlzeit' findet einmal im Jahr im Großen Saal statt (1).

Das heutige Zwanebroedershuis wurde 1847 als Ersatz für ein früheres Gebäude an der gleichen Stelle in Gebrauch genommen. Das Gebäude ist ein seltenes Beispiel für die Neugotik in den Niederlanden und dient nicht nur als eigenes Haus, in dem die Mitglieder der Bruderschaft regelmäßig zusammen treffen. Es ist auch ein Museum, in dem die Besucher mehr über die Geschichte der Bruderschaft erfahren und ihre vielseitige Sammlung kennenlernen können.

Die Sammlung der Bruderschaft besteht hauptsächlich aus Objekten aus der reichen Geschichte der Bruderschaft, die seit Jahrhunderten in Auftrag hergestellt oder (meist von Mitgliedern) gestiftet wurden. Zu den Höhepunkten zählen zwei hölzerne Statuenschreine, die einst Teil des



2

Marienaltars waren, den der Bildhauer Adriaen van Wesel 1475-1477 für die Kapelle der Bruderschaft in der Sint-Jans-Kathedrale in Den Bosch in Auftrag anfertigte. Die Schreine zeigen die Figurengruppen Johannes auf Patmos und die Vision des Kaisers Augustus (2). Der Marienaltar wurde nach dem Bildersturm von 1566 demontiert, heute sind davon mit Ausnahme der zwei Statuenschreine im Zwanebroedershuis nur noch kleinere Fragmente in anderen Museen erhalten.



3

Die großen Chorbücher aus dem 16. Jahrhundert (3) enthalten Messen und Motetten von Komponisten aus der Renaissance wie Pierre de la Rue, Nicolas Champion, Adrian Willaert und Jean Mouton. Unter diesen Büchern befinden sich drei seltene Handschriften aus der Werkstatt des berühmten Musikkopisten Petrus Alamire und drei Chorbücher von Philippus de Spina, der

fünfunddreißig Jahre als Sänger für die Bruderschaft arbeitete. Einzigartig ist die Sammlung der achtzehn Trinkkrüge aus Zinn aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die die Brüder während ihrer Mahlzeiten für ihren Wein benutzten. Jeder Bruder hatte seinen eigenen Krug und auf dem Deckel ist jeweils der Name des Benutzers und sein Wappen zu sehen. Die Bruderschaft besitzt noch immer die Krüge von u. a. Willem von Oranien, der Grafen Frederik und Floris van Buren und Maximiliaan van Egmond (4).



4

Die Bruderschaft ließ 1881-1885 ein 560-teiliges blau-weißes Service von De Porceleyne Fles in Delft anfertigen. Das Service ist mit dem Emblem der Bruderschaft (die Lilie unter den Dornen) und dem dazugehörigen Motto 'Sicut Lilium inter Spinas' verziert.



5